

Dr. Klaus Keß, Kieferorthopäde

Am Sonnfeld 1, 97076 Würzburg

Tel. 09 31 27 22 35, Fax. 09 31 27 53 41

**Funktionskieferorthopädie:
Mehr als die Begradigung von
Zähnen !**

Fehlstellungen der Zähne und des Gebisses kommen in hochzivilisierten Ländern bei etwa 60 % der Menschen vor. Bei Völkern, die noch naturnah leben wie z.B. die Ureinwohner Australiens, sind diese kaum anzutreffen.

Die alten griechischen Skulpturen bringen die Idealisierung schöner gesunder Körper plastisch zum Ausdruck. Dazu gehört auch ein ebenmäßiges Gesicht mit optimalen Proportionen im Zahn-, Mund- und Kieferbereich. Heute erscheint jedem einleuchtend, dass gleichmäßige Zahnreihen nicht nur der Schönheit dienen, sondern auch für die Gesundheit insgesamt wichtig sind.



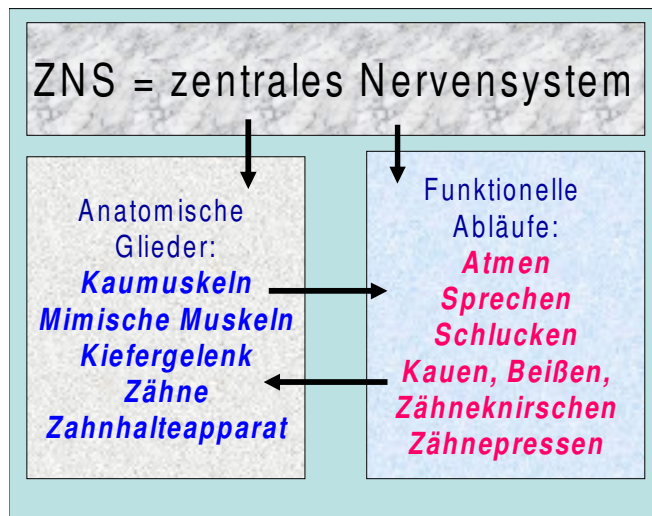
Schöne Zähne sind ein Spiegel der Persönlichkeit !

Grundsätzliche Ziele einer kieferorthopädischen Behandlung sind

- ✚ gesunde und gerade Zähne
- ✚ richtiges Beißen und Kauen
- ✚ Vorbeugung vor Karies und Zahnfleischerkrankungen
- ✚ Erleichterung der täglichen Zahnpflege
- ✚ Harmonie, Ästhetik und Attraktivität
- ✚ Vorbeugung gegenüber Kiefergelenkerkrankungen

Funktionskieferorthopädie (= FKO): „Mundtherapie aus eigener Kraft“ (BALTERS)

Die Grundlagen der Funktionskieferorthopädie wurden von dem deutschen Anatom ROUX im 19. Jahrhundert gelegt, der das Gesetz der funktionellen Anpassung formulierte:



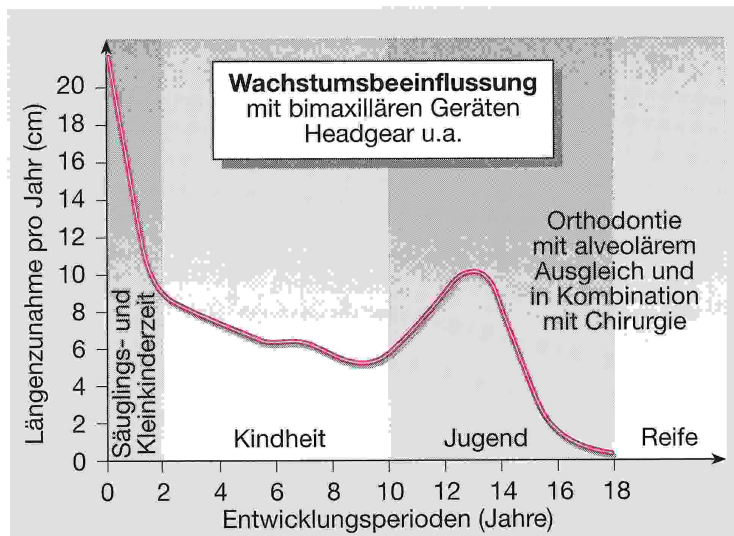
„Eine Änderung der Funktion (gezieltes Training von Muskelgruppen) ruft Veränderungen der Form eines Organismus hervor (z.B. Knochenumbau, Zunahme des Muskelvolumens usw.).“

„Stomatognathes System“

Prof. Dr. Dr. Wilhelm Balters, der Vater des Bionators, stellte zu Beginn der 50er Jahre bei seinen Patienten fest, dass in manchen Fällen zwischen körperlichen Beschwerden und Zahnfehlstellungen ein nicht zufälliger Zusammenhang bestand. **„Es gibt kein Gebiet des Lebens, der Medizin und der Heilkunde, welches sich nicht im Gebiss spiegelt, hier seine Spuren hinterlässt und Rückwirkungen in Erscheinung treten lässt (Zitat: BALTERS)“.**

Kiefer und Zahnreihen sind Teile eines Gesamtsystems, das einer dauernden Formgebung unterworfen ist. Die Art des Zusammenbeißen und die Form des Gebisses ist daher nicht starr vorgegeben, sondern von funktionellen Faktoren wie Ernährung, Stoffwechsel, Verdauung, körperlicher Belastung bzw. Muskelfunktionen aber auch von psychischen Faktoren wie Stress abhängig.





Das Zeitfenster für eine mögliche funktionskieferorthopädische Behandlung erstreckt sich über einen langen Zeitraum. Ein frühzeitiger Behandlungsbeginn ist mit etwa 5 - 6 Jahren möglich. In der Regel sollte die Behandlung mit 10 beginnen und spätestens mit 15 Jahren abgeschlossen sein. Danach kann der Bionator zur Behandlung von Fehlfunktionen wie Zähneknirschen bzw. -pressen und bei Kiefergelenkerkrankungen eingesetzt werden.

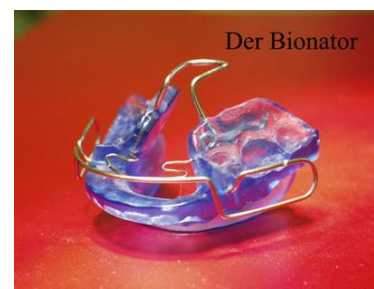
Durchführung der Behandlung

Nach Erstellung von Unterlagen (Kiefermodellen, Röntgenbildern usw.) und sorgfältiger Behandlungsplanung wird das Gerät im Labor hergestellt und eingesetzt.

Es ist besonders wichtig, dass der Bionator während des Funktionsgeschehens getragen wird. Da tagsüber die Muskulatur wesentlich aktiver als nachts ist, muss das Gerät natürlich nachts, aber auch tagsüber getragen werden. Es sollte zum Sprechen nicht herausgenommen werden! Beim Essen, Sport und in der Schule muss das Gerät nicht getragen werden.



Werden diese Tragezeiten eingehalten, normalisiert das Gerät Stück für Stück mit jedem Schlucken, bei jeder Aktivierung der Kau- und mimischen Muskulatur und beim Sprechen alleine mit der vom Patienten aufgewandten



Kraft die Funktion, stellt eine harmonische Beziehung zwischen Ober- und Unterkiefer her und formt die Zahnbögen.

Dies bedeutet:

- ✚ zwangloser Mundschluss möglich
- ✚ Umstellung auf Nasenatmung
- ✚ Normalisierung der Schluckfunktion
- ✚ Verbesserung der Aussprache
- ✚ optimale Kau- und Abbeißfunktion
- ✚ achsengerechte Belastung der Zähne
- ✚ keine Karies/Parodontalerkrankungen bei guter Mundhygiene
- ✚ harmonische Lippen- und Gesichtszüge

Vor der Behandlung und 20 Jahre später



Nicht nur schöne Zähne, - die Gesundheit beginnt im Mund !

Würzburg, im Januar 2004